

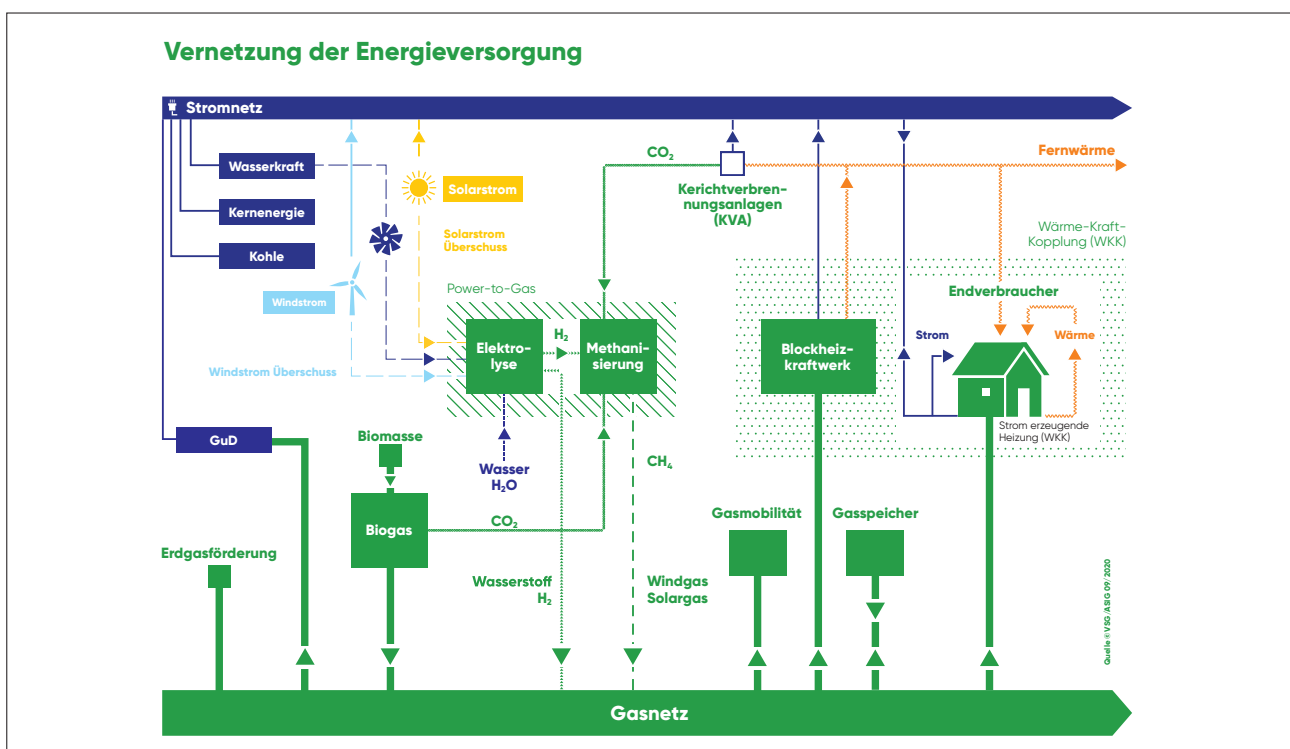
Umbau der Energiesysteme: Erneuerbares Gas als Schlüsselelement

Die Schweizer Gaswirtschaft unterstützt das Ziel des Bundesrates, bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen. Dafür ist der Mix verschiedener Energieträger entscheidend. Zukunftsszenarien zeigen, dass erneuerbares Gas ein Schlüsselelement für den Umbau unserer Energiesysteme ist. Im Sommer produzieren Solaranlagen weitaus mehr Strom, als verbraucht wird. Im Winter stellt sich die Frage, woher der benötigte Strom für Wärmepumpen und Elektroautos kommen soll.

Gas verfügt über eine leistungsfähige und wirtschaftliche Netzinfrastruktur und kann grosse Energiemengen über weite Strecken transportieren. Dezentrale Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen produzieren neben Wärme auch Strom. Werden diese Anlagen mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben, stehen sie im Einklang mit den Klimazielen. Eine Stilllegung oder gar ein Rückbau des bestehenden Gasnetzes ist nicht zielführend. Das Gasnetz stösst kein CO₂ aus. Wichtig ist, wie die bestehende Infrastruktur künftig genutzt und welche Gase durch das Netz transportiert werden. Das ist ähnlich wie mit unserem Strassennetz: Wo einst nur Autos mit fossilen Verbrennungsmotoren fuhr, finden sich je länger je mehr Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wie Gas, Elektro oder Wasserstoff. Bauen wir deshalb das Strassennetz zurück?

Grüngut und Hofdünger energetisch nutzen

Erneuerbare Gase machen heute nur bescheidene zwei Prozent des Schweizer Gasverbrauchs aus. Ihr Anteil wird in den kommenden Jahren stark wachsen. Dies geschieht auf mehrere Arten. Durch die Vergärung von organischen Abfallstoffen wie Grüngut oder Klärschlamm entsteht Biogas. In der Schweiz gibt es heute 37 Biogasanlagen, welche direkt ins Gasnetz einspeisen. Die Nutzung der nachhaltig vorhandenen Biomasse kann gesteigert werden. So werden heute beispielsweise nur sechs Prozent des anfallenden Hofdüngers energetisch genutzt. Trotz vieler technischer Fortschritte in den letzten Jahren ist die Biogasproduktion nicht gänzlich CO₂-neutral. Im Vergleich zur Feldrandkompostierung ist die Biogasproduktion aber die deutlich bessere Option. Bei der Feldrandkompostierung entweicht Methan



ungenutzt in die Atmosphäre, wo es 25-mal klimaschädlicher ist als CO₂.

Power-to-Gas: ein geschlossener Kreislauf

Ein weiterer Ausbau der erneuerbaren Gase erfolgt durch die Power-to-Gas-Technologie. Mittels elektrischem Strom wird dabei Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt (Elektrolyse). Der Wasserstoff kann entweder direkt genutzt werden (beispielsweise für die Mobilität) oder kann zusammen mit CO₂ zu synthetischem Gas methanisiert werden. Bei der Methanisierung wird genauso viel CO₂ verwendet, wie später bei der Verbrennung wieder frei wird – dadurch schliesst sich der Kreislauf.

Mit Power-to-Gas steht eine zukunftsweisende Technologie zur Verfügung, um nicht genutzten Strom aus dem Sommerhalbjahr, insbesondere aus Photovoltaikanlagen, in Gas umzuwandeln, saisonal zu speichern und im Winter zu nutzen.

Mit Wasserstoff zum klimaneutralen Energiesystem

Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat mit dem «European Green Deal» ein Konzept vorgelegt, mit welchem die Europäische Union als erster Kontinent

klimaneutral werden will. Wasserstoff wird als potenzieller «Königsweg» für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen angesehen. Europa verfügt über ein enormes Potenzial an Windenergie im Norden sowie Solar-Potenzial im Süden. Aus beidem lässt sich mittels Elektrolyse Wasserstoff produzieren. Die EU-Exekutive geht davon aus, dass Wasserstoff bis 2050 circa einen Viertel des weltweiten Energiebedarfs decken wird. In einer Übergangsphase ist es denkbar, aus fossilem Erdgas durch Abscheidung des Kohlenstoffes klimaneutralen Wasserstoff zu produzieren. Diese Technologie ist heute noch günstiger und erlaubt bei einem schnellen Aufbau der notwendigen Infrastruktur eine raschere Dekarbonisierung zu erreichen. Längerfristig soll erneuerbarer Strom im Norden und Süden Europas, sowie im Norden Afrikas entsprechende Mengen an Wasserstoff produzieren. Die EU hat eine entsprechende Wasserstoffstrategie verabschiedet. Wasserstoff ist das wichtige, fehlende Puzzleteil auf dem Weg zu einem klimaneutralen Energiesystem.

Das Gasnetz wird also auch im Wynental eine Zukunft haben. Die Mission der Wyna Energie AG ist klar: Die Gasversorgung muss sich von fossilem Erdgas hin zu erneuerbaren Gasen wandeln.

